



AMBASSADE DE SUISSE
EN RÉPUBLIQUE DU VIËTNAM

en	MB	FKRS			cl
Date	27.11	20.11			30.11
Vite	MB	RS			RS
27. Nov. 1972					
p.B. 15. 29. Vietn. 5					
p.B. 15. 17. Vietn. 1					

~~MB~~

SAIGON, den 21. November 1972

26, rue Gia-Long
Boite postale 466
Tél. 22.396

Réf.: 331.0 - CJ/ms
380.1

VERTRAULICH

Abteilung für Politische Angelegenheiten
des Eidg. Politischen Departements

3003 B e r n

Diplomatische Beziehungen zu
Südvietnam und Nordvietnam

Herr Botschafter,

Unmittelbar nach meiner Ankunft in Saigon hatte ich den Protokollchef von Präsident Thieu, Herrn Le Van Hoa, angefragt, ob ich ihm einen Höflichkeitsbesuch abstatten könnte. Wegen Ueberbeschäftigung im Zusammenhang mit dem Nationalfeiertag und einer anschliessenden Krankheit Hoas hatte der Besuch nicht stattfinden können. Unerwarteterweise wurde ich dann aber vergangene Woche auf Freitag, den 17. November 1972, zu einer Besprechung eingeladen. Diese dauerte - auf Insistenz Hoas - über eine Stunde und wickelte sich in bester Atmosphäre ab. Hoa kennt die Schweiz gut, hat er doch eine Tessinerin zur Frau.

Hoa erläuterte mir die gegenwärtige Situation Südvietnams. Plötzlich nahm das Gespräch indessen eine unerwartete Wendung, indem Hoa das Thema der diplomatischen Beziehungen zur Schweiz anschnitt. Er erwähnte, dass Südvietnam schon einige Zeit durch einen residierenden Botschafter in Bern vertreten war, während die Schweiz "nur" einen Generalkonsul in Saigon hatte. Alsdann habe man diese Vertretung, wohl im Zusammenhang mit der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu Nordvietnam, in eine Botschaft verwandelt, allerdings ohne einen hier residierenden Botschafter zu ernennen. Wie sehr es Südvietnam an guten Beziehungen zur Schweiz gelegen sei, habe man dadurch bewiesen, dass Herr Botschafter Müller



Ende letzten Jahres sein Beglaubigungsschreiben innert kürzester Frist habe übergeben können. In Hanoi habe es offenbar nicht ganz gleich geklappt, auch wenn Herr Botschafter Châtelain jetzt doch endlich zur Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens empfangen worden sei.

Die Ausführungen Hoas waren zu lange, um als rein zufällig und unbeabsichtigt gelten zu können. M.E. waren sie aber nicht als Kritik gedacht, sondern sollten lediglich klar machen, dass man hier die Entwicklung der Beziehungen von Drittländern zu Nordvietnam genau verfolgt und zumindest auf Gleichbehandlung Wert legt. Hoa zeigte - wie übrigens bei früherer Gelegenheit auch der für Europa zuständige Direktor im Aussenministerium - volles Verständnis für das schweizerische Bemühen um Universalität der diplomatischen Beziehungen.

Ob Hoa wohl nachträglich das Gefühl hatte, er habe das Thema der diplomatischen Beziehungen etwas zusehr strapaziert? Jedenfalls erwiderte er bereits heute den Besuch und unterhielt sich wieder während über einer Stunde mit mir, ohne irgendwelche weitere Bemerkungen zum erwähnten Thema zu machen.

Ich wollte nicht verfehlen, Ihnen für alle Fälle von dieser Angelegenheit Kenntnis zu geben, und versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Geschäftsträger a. i.

